



Gemeinde Hofstetten-Flüh

PROTOKOLL

Gemeinderat (Amtsperiode 2013-2017)

54. Sitzung vom Dienstag, 15. November 2016

19:30 Uhr - Sitzungszimmer der Aula, Primarschulhaus Hofstetten

Sitzungsleitung:	Gschwind Richard
Teilnehmende:	Gubser Peter Bönzli-Graf Marc Boss-Schibler Peter Gschwind-Dufing Markus Schneebeli-Honegger Benjamin Schuppli Domenik Benz Bruno Ebner Roland
Gäste:	Asper Bea, Presse
Protokollführung:	Rüger-Schöpfli Verena

Verhandlungen

- | | | |
|---|----------------|---|
| 1 | 0.1.2.3
514 | Protokolle Gemeinderat
Protokoll |
| 2 | 0.1.8.3
515 | Spezialkommissionen / Arbeitsgruppen
Bildung einer Technischen Kommission |
| 3 | 5.8.6.1
516 | Betreuung
Asyl- und Flüchtlingswesen: Deutschkurse |
| 4 | 9.1.2
517 | Budgetierung, Nachtragskredite
Genehmigung Budget 2017 |
| 5 | 0.2.2.0
518 | Dienst- und Gehaltsordnung
Vorprüfung durch Kanton |
| 6 | 8.1.0.3
519 | Verträge, Vereinbarungen
Genehmigung revidierter Kooperationsvertrag |
| 7 | 0.1.1.0
520 | Einberufung
Einberufung einer Gemeindeversammlung |
| 8 | 0.1.2.9
521 | Übriges Gemeinderat
Verschiedenes |
| 9 | 0.1.2.9
522 | Übriges Gemeinderat
Informationsrunde GR-Ressortchefs / Verwaltung (vertraulich) |

5.8.6.1	Betreuung
516	Asyl- und Flüchtlingswesen Deutschkurse

Am 31. Oktober 2016 nahm Alfred Scheiwiler, Asylbetreuer, an einer Informationsveranstaltung des Basler Kurszentrums für Menschen aus 5 Kontinenten (K5) teil. Das Zentrum verfügt über mehrere Jahre Erfahrung, ist gut strukturiert und bestens organisiert.

Domenik Schuppli hat bereits an der Sitzung vom 08. November 2016 informiert, dass für eine bessere Integration der Asylsuchenden mehr Deutschunterricht angeboten werden soll.

In unserer Gemeinde leben zurzeit 12 erwachsene Asylsuchende. Mit der Aufnahme von CHF 18'000.-- ins Budget 2017, erhalten sie die Möglichkeit, an den Deutsch-Integrationskursen im Leimental teilzunehmen.

Die Asylsuchenden hätten pro Woche 15 – 20 Lektionen Deutsch. Die Kursteilnehmer müssen Eigenverantwortung übernehmen und sich mit einem kleinen Beitrag an den Kosten beteiligen. Zudem wird eine 80%ige Anwesenheit verlangt.

Stimmen alle Gemeinden des Solothurnischen Leimentals den jeweiligen Budgets zu, müssen Räumlichkeiten, vorzugsweise an der Tramlinie, gefunden werden.

Bruno Benz informiert, er habe an der Asylsitzung teilgenommen. Er ist etwas erstaunt, dass Raum gesucht werden muss, da bisher die Rede davon war, im Oberstufenzentrum 1 – 2 Räume zu mieten. Nun ginge dies plötzlich nicht mehr. Die Räume der Firma Müller Maschinen AG seien zu gross. Somit bestehe einzig noch die Möglichkeit, im alten Primarschulhaus zu unterrichten.

Domenik Schuppli erwidert, das Oberstufenzentrum sei immer knapp an Raum. Eventuell wolle die Schule einfach nicht alle Asylsuchenden aus dem Solothurnischen Leimental auf dem Schulareal.

Markus Gschwind erkundigt sich, ob die Deutsch-Integrationskurse nur angeboten werden, wenn alle Gemeinden sich bereit erklären, dies zu unterstützen. Zudem stösst er sich daran, dass die Raumsuche bei unserer Gemeinde liegt.

Peter Boss wundert sich ebenfalls über die Kehrtwendung „zu viel Raum – kein Raum“. Zum Unterricht zurückkehrend, ist es ihm ein Anliegen, dass Qualitätskontrollen bzw. Lernzielkontrollen durchgeführt werden.

Bruno Benz gibt Auskunft, „K5“ arbeitet aufbauend in Wort und Schrift.

Richard Gschwind betont, Integration erfolge über die Sprache.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, den Betrag von CHF 18'000.-- für Deutsch-Integrationskurse im Budget 2017 aufzunehmen.

9.1.2	Budgetierung, Nachtragskredite
517	Genehmigung Budget 2017

Das mit einem Aufwandüberschuss von CHF 643'000.-- schliessende Budget 2017 wurde wie im Vorjahr nach dem neuen Rechnungsmodell HRM2 erstellt. Der Finanzausschuss hat an zwei Sitzungen alle Positionen durchgesehen, die Steuereinnahmen eingeschätzt und die Ausgaben kritisch hinterfragt.

Bruno Benz berichtet, dass die Budgetierung sich nicht einfach gestaltete, da noch nicht auf ein Rechnungsabschluss nach HRM2 und somit auf Erfahrungszahlen zurückgegriffen werden konnte.

Der ausgewiesene Aufwandüberschuss rührt nicht von Mindereinnahmen her, sondern ist auf die Finanzausgleichsabgabe zurückzuführen. 2015 belief sich der Beitrag an den Finanzausgleich CHF 175'100.--, im 2017 sind es CHF 1'135'300.--.

Die Sanierung Buttihang über CHF 435'000.-- ist ein ausserordentlicher Aufwand.

Anschliessend geht Bruno Benz das Budget der Erfolgsrechnung und der Investitionsrechnung nach Hauptpositionen durch. Die einzelnen Konti werden detailliert erläutert und auf Änderungen und Besonderheiten hingewiesen.

Erfolgsrechnung

Allgemeine Verwaltung: Bei der Exekutive ist das Einrichten eines Onlineportals vorgesehen.

Die Entschädigung für die Verwaltungsführung der FBG wurde um CHF 15'000.--erhöht.

Informatik: Ersatz Server, Upgrade der Software der Bauverwaltung (BauPro) bzw. Evaluation einer neuen Software.

Bildung Primarschule: Gemäss Vereinbarung mit dem Zweckverband Schulen Leimental stellen die Gemeinden die Fotokopierer zur Verfügung.

MUSOL: Der Kantonsbeitrag geht direkt an den Zweckverband.

Sport und Freizeit: Bei den Betriebskosten sind Reparaturkosten des Zauns berücksichtigt.

Soziale Sicherheit: Die Kosten Ergänzungsleistungen IV und AHV sind weiterhin steigend.

Öffentlicher Verkehr: höhere Kosten bedingt durch Fahrplanverdichtung und mehr Haltestellen.

Steuererträge: Unterscheidung zwischen Gemeindesteuern natürliche Personen laufendes Jahr und Vorjahre. Durch die Reduktion von 119% auf 116% fällt der Steuerertrag rund CHF 300'000.-- tiefer aus.

Sondersteuern: Richard Gschwind erkundigt sich, ob diese vorsichtig berechnet wurden. Bruno Benz hat diese Erträge aufgrund Erfahrungszahlen hochgerechnet.

Peter Gubser erkundigt sich, wann der Antrag einer weiteren Steuersenkung gestellt werden kann. Er weist darauf hin, dass Dornach den Steuerfuss ebenfalls senkt.

Bruno Benz erwidert, der Antrag müsse bei der Detailberatung des Budgets gestellt werden.

Peter Gubser stellt den Antrag, den Steuerfuss um sechs Punkte zu senken.

Richard Gschwind gibt zu bedenken, es sei immer heikel Gemeinden zu vergleichen. Dornach sei eine grosse, kompakte Gemeinde. Zudem besuchen viele Kinder Privatschulen. Dadurch hat Dornach weniger Auslagen für die Schulinfrastruktur. Aus seiner

Sicht ist es unrealistisch eine weitere Steuersenkung ohne Kosteneinsparungen vorzunehmen. Leider kämen da keine Anregungen und das ist unseriös. Er verweist auf § 144 Abs. 2 des Gemeindegesetzes des Kantons Solothurn. *„Der Steuerfuss ist so zu bemessen, dass der voraussichtliche Steuerertrag mit dem übrigen Ertrag mittelfristig den Aufwand der laufenden Rechnung einschliesslich der notwendigen Abschreibungen finanziert“.*

Bruno Benz erachtet eine Steuersenkung von 6% ohne Vorliegen eines Finanzplans äusserst fahrlässig. Die Auswirkung einer Steuersenkung müsse mittelfristig betrachtet werden.

Dornach hat 15% an die Lehrerbesoldung erhalten – mit der Schülerpauschale neu 38%, also 23% mehr; Hofstetten-Flüh bisher 28% neu 38%.

Zahlung an den Finanzausgleich: Dornach CHF 1.6 Mio.; Hofstetten-Flüh CHF 1.5.

Bruno Benz weist darauf hin, dass Dornach das doppelte Steueraufkommen wie Hofstetten-Flüh hat. Wenn das Ratsgremium Vergleiche vornehmen will, soll mit ähnlichen Gemeinden wie z.B. Breitenbach gemacht werden.

Richard Gschwind gibt zu bedenken, dass die Wohnattraktivität nicht alleine vom Steuerfuss abhängt, sonst hätten wir nicht dieses sehr gute Steuersubstrat.

Beschluss:

Mit 2 zu 4 und einer Enthaltung wird der Antrag von Peter Gubser abgelehnt.

Die Artengliederung erfolgt in Sachgruppen. Diese werden zur Konsolidierung und Berechnung von Kennzahlen benötigt.

Investitionsrechnung

Im Jahr 2017 sind Nettoinvestitionen in der Höhe von CHF 1'966'000.-- geplant.

Von der Gemeindeversammlung sind folgende Investitionen separat zu genehmigen:

- ein Kredit in der Höhe von CHF 740'000.-- für den Umbau und die Sanierung des Neu- und Altbaus Primarschulhaus Flüh
- ein Investitionskredit in der Höhe von CHF 750'000.-- (Anteil Hofstetten-Flüh CHF 293'000.--) für die Sanierung der Lüftungssysteme Schwimmhalle und Garderoben des Oberstufenzentrums, Bättwil

Im Weiteren sind unter folgenden Rubriken Gelder für Investitionen zu genehmigen.

Bildung / Schulanlagen:

Für die Beschaffung eines Transportfahrzeuges für den Hauswartdienst werden CHF 28'000 budgetiert.

Sportplätze:

Für die Beschaffung von drei Rasenmäroboter für die Sportanlage Chöppli sind CHF 65'000 berücksichtigt.

Domenik Schuppli stellt den Antrag, die Rasenmäroboter nicht ins Budget 2017 aufzunehmen.

Richard Gschwind weist darauf hin, dass der Rat sich dafür ausgesprochen hat, diese Kosten im Budget 2017 aufzunehmen.

Beschluss:

Mit 1 zu 4 bei zwei Enthaltungen wird der Antrag von Domenik Schuppli abgelehnt.

Kantonsstrassen:

Talstrasse / Leimenstrasse - Knoten Zollhaus inkl. Leymenstrasse bis Landesgrenze CHF 293'000 (Gemeindeanteil)

Gemeindestrassen:

Es werden verschiedene Projektkosten aufgenommen:

- Belagsersatz und Ausbau Kehrplatz In den Reben / Ob den Reben CHF 5'000
- Belagsersatz Bachweg: Abschnitt Talstrasse bis Schulweg CHF 5'000
- Belagsersatz Schulweg: Abschnitt Talstrasse bis Parkplatz Schulweg CHF 5'000
- Ausbau Sternenbergrasse CHF 20'000

Öffentlicher Verkehr:

Für den Neubau der Bushaltestelle Hofstetterstrasse / Höhenweg CHF 69'000 (Gemeindeanteil)

Wasserversorgung:

Berücksichtigt ist ein Nachtrag an die Projektkosten von CHF 35'000 für die Quelfassung Bergmatten. Für Ultraschall-Wasserzähler werden CHF 80'000 eingestellt. Ebenso werden für die Ringleitung Tannwaldweg – Oberer Landskronweg Projektkosten von CHF 10'000 aufgenommen. Für die Verbesserung der Löschwasserversorgung In den Reben / Ob den Reben werden CHF 10'000 budgetiert. Im Weiteren werden Projektkosten von CHF 6'000 für den Leitungsersatz Bachweg: Talstrasse bis Schulweg eingestellt.

Abwasserbeseitigung:

CHF 75'000 werden für die notwendigen Kanalsanierungen und -ersatz gemäss Prioritätenliste GEP berücksichtigt.

Gewässerverbauungen:

Sternenbergrasse: Projektierungskosten Querung Brücke Flühbach CHF 20'000

Friedhof:

Für die Umgestaltung Friedhof Nord werden CHF 130'000 aufgenommen.

Hofgut Bergmatten:

Ausgewiesen werden Kosten in der Höhe von CHF 65'000 für die Dachsanierung des Ökonomiegebäudes.

Im Anschluss an die Erläuterungen von Bruno Benz lässt Richard Gschwind über das vorliegende Budget und die entsprechend integrierten Anträge zuhanden der Gemeindeversammlung abstimmen.

Beschlüsse:

Der Rat beschliesst im Sinne eines Antrags an die Gemeindeversammlung vom 13. Dezember 2016,

1. einstimmig, die Erfolgsrechnung 2017 mit einem Gesamtaufwand von CHF 17'934'500.--, einem Gesamtertrag von CHF 17'291'200.-- und einem Aufwandüberschuss von CHF 643'300.-- zu genehmigen
2. einstimmig, die Investitionsrechnung 2017 mit Ausgaben von CHF 2'226'000.--, Einnahmen von CHF 260'000.-- und einer Nettoinvestition von CHF 1'966'000.-- zu genehmigen
3. einstimmig, die Spezialfinanzierungen

Wasserversorgung mit einem Ertragsüberschuss von	CHF	53'900.--
Abwasserbeseitigung mit einem Ertragsüberschuss von	CHF	103'300.--
Abfallbeseitigung mit einem Aufwandüberschuss von	CHF	6'200.--

zu genehmigen.
4. mit 3 zu 2 bei 2 Enthaltungen, den Steuerfuss gemäss Art. 4 des Gemeindesteu-erreglements für natürliche Personen auf 116% und für juristische Personen auf 100% der 100%-igen Staatssteuer festzusetzen.
5. einstimmig, die Feuerwehrrabgabe auf 8% der 100%-igen Staatssteuer festzu-setzen: Minimum CHF 20.-- / Maximum CHF 400.--
6. einstimmig, der Gemeinderat wird ermächtigt, allfällige Finanzierungsfehlbeträge gemäss vorliegendem Budget durch die Aufnahme von Fremdmitteln / Darlehen zu decken.

0.2.2.0	Dienst- und Gehaltsordnung
518	Vorprüfung durch Kanton

Die überarbeitete Dienst- und Gehaltsordnung wurde zur Vorprüfung an das Amt für Gemeinden, Prisongasse 1, 4509 Solothurn, gesandt. Obwohl es sich um eine Teilrevision handelt, hat Frau Andrea Schneider, Amt für Gemeinden, die ganze DGO kurz geprüft.

Bei den teilrevidierten Paragraphen wird im § 13 eine Änderung gewünscht. Die Formulierung verstösst gegen Art. 8 Abs. 3 der Bundesverfassung (Gleichstellung).

Zudem wurden noch weitere Unstimmigkeiten innerhalb der DGO gefunden. Das Amt für Gemeinden empfiehlt, diese bei einer nächsten Revision zu berücksichtigen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, folgende Änderungen vorzunehmen und zuhanden der Gemeindeversammlung zu verabschieden:

- Einleitung: ...gestützt auf die §§ 56 Abs. 1 lit a ...
- § 6: Die Anstellung erfolgt... oder befristete Dauer. Rest wird gestrichen
- § 7 Abs. 4: ... und hat eine Begründung zu enthalten
- § 13 Abs. 1: Das Dienstverhältnis endet, wenn das Schlussalter von 65 Jahren erreicht wird
- § 61 Abs. 3: Die aufschiebende Wirkung kann durch den Gemeinderat aus wichtigen Gründen im Entscheid entzogen werden

8.1.0.3	Verträge, Vereinbarungen
519	Genehmigung revidierter Kooperationsvertrag

Die Forstbetriebgemeinschaft am Blauen (FBG) wurde 2003 gegründet und besteht heute aus 6 Vertragspartnern aus zwei Kantonen. Die jeweiligen Vertragsparteien sind je nach Grösse der Waldfläche in der Betriebskommission mit einer Anzahl gewählter Delegierten vertreten. Die Vertragsparteien bleiben Waldeigentümer, überlassen aber die Nutzung und Pflege und damit auch alle Rechte und Pflichten der Waldwirtschaft der FBG.

Durch den Zusammenschluss entstand eine durch Revierförster Christoph Sütterlin sehr effizient geführte Betriebsgemeinschaft mit schlanker Verwaltung. Sie konnte seit 2005 trotz schwierigem Umfeld sogar kleine Gewinne erzielen. Gewinne aber auch Verluste werden auf die Mitglieder nach Anteil Waldfläche aufgeteilt.

Die Bürgergemeinde Rodersdorf möchte sich mit ihrem Wald der FBG anschliessen. Ein Schritt, der aus wirtschaftlichen und organisatorischen Aspekten Sinn macht und von allen Mitgliedern der FBG begrüsst wird. Die FBG kennt den Wald der Bürgergemeinde Rodersdorf sehr gut, weil sie bereits in der Vergangenheit Pflege- und Holzschlagarbeiten im Auftrag der BG Rodersdorf ausgeführt hat.

Die Einkaufssumme von CHF 154'200.-- wurde der Verwaltung der FBG aufgrund der vorhandenen materiellen und finanziellen Werte errechnet und von der Betriebskommission sanktioniert. Sie soll nicht anteilmässig an die jetzigen Vertragspartner ausgeschüttet werden sondern im Reservefonds der FBG verbleiben.

Die Zustimmung sämtlicher Vertragspartner vorausgesetzt, tritt der neue Vertrag per 01. Januar 2017 in Kraft.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig im Sinne eines Antrages zuhanden der Gemeindeversammlung dem revidierten Kooperationsvertrag und dem Beitritt der Bürgergemeinde Rodersdorf zur FBG Am Blauen zuzustimmen und die Einkaufssumme der Bürgergemeinde Rodersdorf gemäss Artikel 15 Absatz 2 des neuen Vertrages auf CHF 154'200.-- festzulegen.

0.1.1.0	Einberufung
520	Einberufung einer Gemeindeversammlung

Beschluss:

Die Budgetgemeinde wird auf den 13. Dezember 2016, 19.30 Uhr, mit folgenden Traktanden einberufen:

1. Wahl der Stimmenzähler
2. Genehmigung des Protokolls der letzten Versammlung
3. Buttihang: Genehmigung eines Kredites in der Höhe von CHF 435'000.-- für einen aussergerichtlichen Vergleich
4. Genehmigung eines Kredites in der Höhe von CHF 740'000.-- für den Umbau und die Sanierung des Neu- und Altbaus der Primarschule Flüh
5. Genehmigung eines Investitionskredites in der Höhe von 750'000.-- (Anteil Hofstetten-Flüh CHF 293'000.-- für die Sanierung der Lüftungssysteme Schwimmbhalle und Garderoben des Oberstufenzentrums, Bättwil
6. Genehmigung Budget 2017:
 - 1.) Genehmigung Erfolgsrechnung
 - 2.) Genehmigung Investitionsrechnung
 - 3.) Genehmigung Spezialfinanzierungen
 - 4.) Festsetzung des Steuerfusses für natürliche und juristische Personen
 - 5.) Festsetzung der Feuerwehersatzabgabe
 - 6.) Der Gemeinderat wird ermächtigt, allfällige Finanzierungsfehlbeträge gemäss vorliegendem Budget durch die Aufnahme von Fremdmitteln / Darlehen zu decken
 - 7.) Information über die mittel- und langfristige Finanzplanung 2017 - 2023
7. Forstbetriebsgemeinschaft Am Blauen: Genehmigung des revidierten Kooperationsvertrages und der Einkaufssumme der Bürgergemeinde Rodersdorf
8. Genehmigung des Altersleitbildes
9. Genehmigung Teilrevision der Dienst- und Gehaltsordnung
10. Verschiedenes

Die Versammlung findet in der Aula des Primarschulhauses, Bünweg 4, Hofstetten, statt. Die Traktanden werden von den ressortverantwortlichen Gemeinderäten wie folgt präsentiert:

Traktandum 1:	Richard Gschwind		5'
Traktandum 2:	Richard Gschwind		5'
Traktandum 3:	Richard Gschwind		10'
Traktandum 4:	Peter Boss		10'
Traktandum 5:	Peter Gubser		10'
Traktandum 6:	Peter Gubser	Einleitung	} 20'
	Bruno Benz	Erläuterungen	
	Richard Gschwind	Anträge	5'
Traktandum 7:	Marc Bönzli		10'
Traktandum 8:	Richard Gschwind		10'
Traktandum 9:	Richard Gschwind		10'

0.1.2.9	Übriges Gemeinderat
521	Verschiedenes

- Einige Termine:
 - 29.11.2016, 18:30 Uhr Amt für Denkmalpflege und Archäologie: Buchvernissage „Fundort. Archäologie im Kanton Solothurn
 - 03.12.2016, 17:00 Uhr MUSOL: Winterkonzert in der katholischen Kirche in Hofstetten
 - 08.12.2016, 20:00 Uhr Zentrum Passwang: Delegiertenversammlung
 - 17.12.2016, 10:00 – 12:00 Uhr Weihnachtsbaumverkauf auf dem Mammut-Areal
- Feuerungskontrolle im Kanton Solothurn
Ab 01. Januar 2018 werden die Gemeinden durch den Wegfall des Vollzuges der Feuerungskontrollen entlastet. Die Reglemente und die Verträge mit den gewählten Feuerungskontrolleuren sind aufzuheben resp. aufzulösen.
- Sägi-Areal, Bättwil
Es ist vorgesehen, an einem Abend ein zweistündiges Brainstorming zu machen. Richard Gschwind hat signalisiert, dass die Gemeinde Hofstetten-Flüh in der Arbeitsgruppe mitarbeiten wird.

Schluss der Sitzung: 22:00 Uhr

Hofstetten, 22. November 2016

Richard Gschwind
Gemeindepräsident

Verena Rüger
Gemeindeschreiberin